

## Kosegarten, Ludwig Gotthard: Ihre Flur (1802)

- 1 Der Abend blüht.
- 2 Arkona glüht
- 3 Im Glanz der tiefgesunknen Sonne.
- 4 Es küsst die See
- 5 Die Sinkende,
- 6 Von Ehrfurcht schauernd und von Wonne.
- 
- 7 Ein grauer Duft
- 8 Durchwebt die Luft,
- 9 Umschleyert Wittow's güldne Auen.
- 10 Es rauscht umher
- 11 Das düstre Meer,
- 12 Und rings herrscht ahnungreiches Grauen.
- 
- 13 O trautes Land!
- 14 O heil'ger Strand!
- 15 O Flur, die jede Flur verdunkelt.
- 16 Flur, deren Schooss
- 17 Die Blum' entspross,
- 18 Die alle Blumen überfunkelt.
- 
- 19 Paart nicht den Schnee
- 20 Der Lilie
- 21 Die Holde mit der Glut der Rosen.
- 22 Die Au', Ein Kranz
- 23 Voll Duft und Glanz
- 24 Reicht ihr den Preiss, der Tadellosen.
- 
- 25 Ihr Ambraduft
- 26 Durchweht die Luft,
- 27 Und würzet rings die Näh' und Ferne.
- 28 Und stirbt das Licht
- 29 Des Liedes nicht,

30    So reicht ihr Nam' einst an die Sterne.

31    O trautes Land,  
32    O hehrer Strand,  
33    Sey stolz auf deiner Blumen Blume.  
34    Das heil'ge Meer  
35    Und rings umher  
36    Die Inseln huld'gen deinem Ruhme — —

37    Nacht hüllt den Strand.  
38    Arkona schwand.  
39    Verlodert sind des Spatroths Gluthen.  
40    Das Weltmeer grollt,  
41    Und gluthroth rollt  
42    Der Vollmond aus den düstern Fluthen.

(Textopus: Ihre Flur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21719>)